

nutzung der Vorarbeiten, welche die Ges. für Nutzbar-
machung der Wasserkräfte des Rheins für eine auf
Ausnutzung der Wasserkräfte des Rheins bei Rhein-
felden gerichtete Kraftübertragungsanlage angefertigt
hat, Errichtung, Erwerb, Betrieb, Veräußerung u. Ver-
pachtung von Wasserwerks- und Kraftübertragungs-
anlagen aller Art. Erwerb von Grundstücken, Gerech-
tigkeiten u. Anlagen aller Art, welche den oben ge-
dachten Zwecken dienen.

Besitztum:

Die der Ges. gehörenden Grundstücke haben einen
Gesamtflächeninhalt von 98.33.30 ha; er verteilt sich
wie folgt: Industriegelände in Rheinfelden (Baden)
243 757 qm, do. in Wylen (Baden) 152 760 qm, do. in
Rheinfelden (Schweiz) 32 903 qm, bebautes Gelände
66 247 qm, Werkgelände, Rheinböschung, eingestautes
Gelände, Straßen usw. in Rheinfelden (Baden) 76 241 qm,
Werkgelände, Rheinböschung, eingestautes Gelände,
Straßen usw. in Wyhlen (Baden) 372 187 qm, Wald-
grundstücke für die Durchführung von Fernleitungen
usw. 34 159 qm, sonstige Grundstücke 5076 qm.

Die **Wasserkraftanlage Rheinfelden (Baden)** besteht
aus einem Stauwehr von rd. 200 m Länge mit einem
1 km langen Oberwasserkanal u. Maschinenhaus sowie
einer Turbinenanlage mit 20 Turbinen u. Generatoren
zu je etwa 1400 PS. (Die Hälfte dieser Turbinen ist,
wie oben erwähnt, an die beiden elektrochemischen
Firmen für die Dauer der Konzession verpachtet.)
Ferner sind vorhanden: 1 Lagergebäude, 1 Werkstatt-
gebäude, 1 Pfortnergebäude mit Badeanlage u. Speise-
halle, 1 Betriebsbürogebäude, 1 Verwaltungsgebäude,
verschiedene Kraftwagen- u. Lagerschuppen, Anschluß-
gleis an Station Rheinfelden (Baden) von etwa 3 km
Länge, welches auch der übrigen Industrie dient, Trink-
wasseranlage mit Pumpwerk u. Wasserturm zur Ver-
sorgung der Stadtgemeinde Rheinfelden (Baden).

Die **Wasserkraftanlage Wyhlen** besteht aus einem
gemeinsamen Stauwehr mit dem Kraftwerk Augst von
etwa 200 m Länge, 1 Turbinenanlage mit 10 Turbinen
u. Drehstromgeneratoren von je etwa 2900 PS sowie
1 Dampfturbinenanlage mit 2 Drehstrom-Turbogene-
ratoren von je 3600 kW u. 7 Dampfkesseln mit
je 350 qm Heizfläche, 13 at. Ferner gehören zu
diesem Betrieb: 1 Schalt- u. Transformatorgebäude,
1 Betriebsbürogebäude, 1 Pfortnergebäude mit Bade-
anlage, 1 Werkstatt- u. Lagergebäude, verschiedene
Lager- u. Kraftwagenschuppen, Anschlußgleis von etwa
3 km Länge an Station Wyhlen, Trinkwasseranlage mit
Pumpwerk u. Hochreservoir zur Versorgung der Kraft-
werks-Kolonie.

An **Leitungsanlagen** sind vorhanden. 205 km Hoch-
spannungsfreileitungen, 83 km Hochspannungskabel-
leitungen, selbsttätige Betriebstelefonanlage mit 77 km
Kabel- u. Freileitung, 4 Schalt Häuser mit 20 Trans-
formatoren in Rheinfelden, Lörrach, Haltingen u. Höll
stein, 92 Transformatorstationen mit 200 Transformatoren,
23 Ortsnetze mit Verteilungsleitungen von 130 km
Länge, 1 Lager- u. Werkstattgebäude sowie 2 Kraft-
wagenschuppen in Lörrach. — Die Ges. besitzt 25 Wohn-
häuser für Angestellte u. Arbeiter mit insgesamt
79 Werkwohnungen.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört u. a. dem Bund für
elekt. Unternehm. Deutschlands in Berlin an.

Sitzungen: Geschäftsjahr: — Kalenderj. — **G.-V.**
meist im Mai in Berlin, Frankf. a. M. oder Rheinfelden
(1933 am 20./6.); jede Aktie = 1 St. — Vom **Reingewinn**
mind. 5 % zum R.-F.; event. weitere Rücklagen; bis
4 % Div.; vom übrigen 8 % Tant. an A.-R.; Rest
weitere Div.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; **Berlin:** Berliner Han-
dels-Ges., Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner
Bank, Delbrück Schickler & Co.; **Frankf. a. M.:** Gebr.
Sulzbach, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner
Bank; in der **Schweiz:** sämtl. Niederlass. der Schweizer.
Kreditanstalt u. des Schweiz. Bankvereins.

Beteiligung u. Tochtergesellschaften:

Nachdem die Rheinfeldener u. die Wyhlener Wasser-
kraftanlagen vollständig ausverkauft waren, hatten sich
die Kraftübertragungswerke Rheinfelden zus. mit der

Motor-Columbus A.-G. in Baden seit Jahren um die
Konzession zum Ausbau einer weiteren Wasserkraft-
anlage bei Niederschwörstadt zur Nutzbarmach. der
Stautufe Ryburg-Schwörstadt bemüht. Am 9./10. 1926
erfolgte dann die Gründung der **Kraftwerk Ryburg-
Schwörstadt A.-G. in Rheinfelden (Schweiz)**. Das Kraft-
werk Ryburg-Schwörstadt, welches als Werk Schweiz.
Rechtes erbaut wurde, hat bei einer Leistung von
etwa 110 000 PS ein Bankkapital von etwa 60 000 000
Schweiz. Franken erfordert, von dem die Hälfte als
A.-K. aufgebracht wurde. Entsprechend den Bestim-
mungen der Verleihung übernahmen die Staaten Baden
und Schweiz je $\frac{1}{4}$ des A.-K. Je $\frac{1}{4}$ des A.-K. über-
nahmen die Motor-Columbus A.-G. in Baden (Schweiz)
u. die Ges. Die Beteilig. der Ges. beträgt demnach
7 500 000 Fr., an welcher befreundete deutsche elektro-
chemische Firmen mit 48 % unterbeteiligt wurden. (Be-
teiligung der Ges. 3 900 000 Fr.) Zusammen mit diesen
Firmen hat die Ges. das Recht auf ein Viertel der
jeweiligen Leistung des Werkes. Die Inbetriebnahme
des Werkes erfolgte im Herbst 1930 mit der Hälfte
der Leistung. Der Betrieb des ganzen Werkes erfolgte
im August 1931.

1928 beteiligte sich die Ges. an der am 15./12. 1928
gegründeten **Schluchseewerk Aktiengesellschaft in Frei-
burg i. Br.** mit $7\frac{1}{2}$ % des Aktienkap. von 14 000 000 RM.
Die Führung haben bei diesem Unternehmen die Ba-
dische Landeselektrizitätsversorgung A.-G. (Badenwerk)
und die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk A.-G.
Das Schluchseewerk ist ein Speicherwerk, das die
Aufgabe hat, zu Zeiten des Wasserüberflusses Kräfte
für die Zeiten des Mangels zu sammeln. Es ist hierbei
möglich, unter Verwendung von Abfallstrom, Wasser
aus einem tiefer gelegenen Sammelbecken in das große
Speicherbecken des Schluchsees zu pumpen. Die Ges.
hat das Recht u. die Pflicht, 7500 kW zu beziehen.
Die Bauarbeiten wurden im Herbst 1932 beendet. Die
Inbetriebnahme erfolgte 1933.

Ferner besitzt die Ges. 90 % der 20 000 RM Anteile
der **Elektro-Geräte G. m. b. H., Rheinfelden (Baden)**.

Konzessionsverträge:

Die Ges. besitzt die badische u. die aargauische Kon-
zession für den Bau u. Betrieb der Wasserkraftanlage
Rheinfelden. Die Konzessionen sind 1894 erteilt wor-
den. Die Dauer der badischen Konzession ist unbe-
grenzt, während die schweizerische Konzession auf
90 Jahre, von der 1898 erfolgten Betriebseröffnung an
gerechnet, beschränkt ist. Auf Grund der im Artikel 2
des Badischen Wasserrechtsgesetzes erlassenen Bestim-
mungen kann die Konzession von der badischen Behörde
aus dringenden Gründen des öffentlichen Interesses
nach vorherigem Einvernehmen mit den schweizerischen
Behörden widerrufen oder eingeschränkt werden. —
Gemäß Pachtvertrag vom 31./10. 1894 sind der Alumi-
nium-Industrie A.-G. in Rheinfelden (Baden) 6 Turbinen
und den Elektrochemischen Werken Rheinfelden (jetzt
I. G. Farbenindustrie A.-G.) 4 Turbinen gegen Zahlung
von 300 000 M je Turbine für die Dauer der Konzession
zur freien Verfügung überlassen worden mit der Ver-
pflichtung zur Zahlung der anteiligen Betriebskosten
u. einer jährlichen Amortisationsgebühr. — 1908 erhielt
die Ges. zus. mit dem Elektrizitätswerk der Stadt Basel
die badische, aargauische u. basellandschaftl. Konzession
für den Bau und den Betrieb der Wasserkraftanlage
Augst-Wyhlen. Die Dauer der Konzessionen beträgt
80 Jahre. Bei Ablauf der Konzessionen soll über die
weitere Verwertung der Wasserkraftanlagen zwischen
den Regierungen eine Verständigung erzielt werden.
Falls diese nicht erreicht wird, gehen die Hälfte des
Stauwehres u. die den Kraftübertragungswerken Rhein-
felden gehörenden rechtsrheinischen Wasserwerks-
anlagen, unter Ausschuß der Masch., in das Eigentum
der Republik Baden über. Die Generatoren u. übrigen
maschinellen Einrichtungen sowie die Leitungen sollen
auf Verlangen den beteiligten Regierungen gegen eine
angemessene, den Sachwert nicht übersteigende Ent-
schädigung abgetreten werden. — Während das Stau-
wehr auf gemeinsame Kosten der beiden Konzessionäre
erstellt worden ist, ist die Turbinenanlage auf der
badischen Seite auf Kosten der Ges. u. diejenige auf
der schweizerischen Seite auf Kosten der Stadt Basel
ausgeführt worden.